

Mobilitätsstationen im Usinger Land

Einführung

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) initiiert mit Bundesfördermitteln ab 2024 ein Sharing-Mobilitätsangebot für E-Bikes, E-Lastenräder und E-Pkw, außerdem gibt es dazu Fahrrad-Reparaturstelen und bewirtschaftete Fahrradparkhäuser. Das Angebot verursacht zusätzliche Kosten, auch wenn man schon Zeitkarten im RMV besitzt.

Vorgangsstatus

Der Status der Anlagen lässt sich sehr gut beim RMV verfolgen:

- Angebotsportal des RMV unter dem Label "Flux": www.rmv.de/s/de/flux

Die Seite ist wirklich gut gemacht, ein hervorragendes Kommunikationsangebot des RMV!

ADFC-Gesamtbewertung

Eine Gesamtbewertung kann erst nach Inbetriebnahme vorgenommen werden.

offen (eine Gesamtbewertung wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen)

Bei der Bewertung werden wir uns auf Fahrradaspekte beschränken. Es ist schon mal schade, dass es in Wehrheim derzeit keine Station geben soll. Auch Mehrkosten für Zeitkarteninhaber sollte es für das reine sichere Abstellen von Fahrrädern - auch in Fahrradparkhäuschen - nicht geben.

Nachrichtenübersicht

- 2025-04-02: [Neu-Anspach: Mobilitätsstation Raiffeisenstraße / Häuser Weg bestückt](#)
- 2025-03-31: [Das RaMo-Projekt der Region FrankfurtRheinMain](#)
- 2025-02-03: [Anekdote am Rande: gedrehte Reparaturstelen am Bahnhof Usingen](#)
- 2024-12-17: [RMV-Mobilitätsstationen: Eine erste Bewertung](#)
- 2024-12-17: [RMV startet Verleihangebot in Neu-Anspach](#)
- 2024-12-17: [RMV-Mobilitätsstationen: Bahnhof Usingen und Neu-Anspach](#)
- 2024-12-14: [Ankündigung Baubeginn](#)
- 2024-06-29: [Neu-Anspach: Mobilitätsstationen - Pläne und Baubeginn](#)
- 2024-03-17: [Mobilitätsstation in Neu-Anspach kommen](#)
- 2024-03-17: [Mobilitätsstation in Usingen? Zwei stehen wohl fest.](#)

- 2022-10-23: **Themeneinführung**

Verweise

Primär geht es bei den RMV-Mobilitätsstationen nicht um den Lastenrad-Verleih, sie sind nur ein Aspekt. Da es diese Stationen an Bahnhöfen geben soll, verweisen wir auch auf den Vorgang [Rad & Bahn: S5-Verlängerung bis Usingen](#), da die RMV-Mobilitätsstationen mit Fahrradreparaturstationen und Sammelschließanlagen (Fahrradparkhäuschen) weit mehr umfassen als nur den E-Lastenradverleih.

- **RMV, VHT und Kommunen starten 2024 neues Fahrrad- und Autovermietensystem im Hochtaunuskreis**
EXTERN | RMV-Informationen > www.rmv.de/...
- **Informationsseite zu Mobilitätsstationen bei Region FrankfurtRheinMain**
EXTERN | Verweis > www.region-frankfurt.de/...
- **Informationen von Bündnis 90/Die Grünen (Usingen) zu Usingen**
EXTERN | Verweis > www.ellen-enslin.de/...
- **Gremienvorgang bei der Stadt Neu-Anspach: Elektromobilität entlang der Taunusbahn; Aufbau und Betrieb eines Car- und Bikesharing-Angebots in Neu-Anspach**
EXTERN | Verweis > [Vorgang 13/2024](#)

Herausgeber / Kontakt

Das Dokument wird vom ADFC Usinger Land als Dossier zu diesem Einzelthema geführt und dokumentiert die Zustände sowie dem ADFC bekannte damit verbundene Aktivitäten und Maßnahmen.

ADFC Usinger Land e.V.

Neu-Anspach | Usingen | Wehrheim

- ✉ Postfach 11 43, 61241 Usingen
- ☎ 06081 / 5764881 (mit Anrufbeantworter)
- @ info@adfc-usinger-land.de
- www.adfc-usinger-land.de

Neu-Anspach: Mobilitätsstation Raiffeisenstraße / Häuser Weg bestückt

Die Mobilitätsstation an der Ecke Raiffeisenstraße / Häuser Weg nimmt Formen an. Auch ein motorisiertes Lastenrad gibt es inzwischen - die Lademöglichkeit erschließt sich aber nicht unmittelbar - wir haben keine Anschlüsse entdeckt. Es war aber schon in Benutzung.

Leihräder stehen bereit, Station noch teilweise im Bau



Bild 1: Mobilitätsstation mit Fahrrädern und Lastenrad, Gesamtanlage noch im Bau, Verortung in [Open Street Map](#)

Lastenrad an der Verleihstation - ohne sichtbaren Ladeanschluss



Bild 2: Mobilitätsstation mit Lastenrad, Gesamtanlage noch im Bau, Verortung in [Open Street Map](#)

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

Das RaMo-Projekt der Region FrankfurtRheinMain

Die Region FrankfurtRheinMain fördert ebenfalls Mobilitätsstationen im Projekt RaMo (Raum für neue Mobilität). Das ist zunächst die Wetterau und der Main-Kinzig-Kreis. In der dritten Phase (Projektlaufzeit von Juli 2024 bis Juni 2026) von RaMo ist auch der Transfer in die Region Frankfurt RheinMain vorgesehen. Der Main-Kinzig-Kreis wird hierbei der erste Transferlandkreis sein. Weitere Landkreise und Kommunen sollen folgen. Für einen Eindruck von umgesetzten Mobilitätsstationen gibt das Beispiel eines Nachbarprojekts aus der Region in Usingen, das im Bild gezeigt wird.

- www.region-frankfurt.de/ramo



Grafik 1: Symbolbild Mobilitätsstation Projekt RaMo der region-frankfurt.de

Es wäre ideal, wenn diese Angebote verknüpft wären. Gerade im Abschnitt zwischen den größeren Wetterau-Städten Butzbach oder Bad Nauheim und Friedberg gibt es keine gute ÖPNV-Verbindung. Der Weg würde (von Butzbach nur teilweise) auf dem Usatalweg führen und könnte durchaus interessant sein. In Friedberg fahren bereits S-Bahnen, in Bad Nauheim Nahverkehrszüge und in Usingen wird die Taunusbahn in den nächsten Jahren weitgehend von der S-Bahn (S5) ersetzt. Hier sehen wir Potential nicht nur für den Freizeitverkehr.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

Anekdote am Rande: gedrehte Reparaturstele am Bahnhof Usingen

Die Mobilitätsstation am Bahnhof Usingen umfasst auch eine Reparaturstele. Diese Stelen haben eine ausziehbare Halterung, auf der man sein Fahrrad aufhängen kann, um daran im Stehen etwas zu tun. Diese Stele war bisher so aufgestellt:



Bild 01: verkehrt aufgestellte Reparaturstele; Verortung in [Open Street Map](#)

Oben auf der Stele sieht man zwei schwarze Knaufe. Darauf kann man sein Fahrrad heben und einhängen (i. d. R. am Oberrahmen), um dann im Stehen oder im Knien mit den Werkzeugen zu arbeiten. Die Stele ist hier so gedreht, dass man gar kein Fahrrad einhängen kann, es würde an die Mobilitätsstation stoßen. Das war Ende November 2024 noch so und hat sich nun (aufgefallen Ende Januar.2025) geändert:



Bild 02: sinnvoll aufgestellte Reparaturstele; Verortung in [Open Street Map](#)

Die Stele wurde um 90 Grad gedreht. Das ist aufgefallen, ohne dass der ADFC eingeschritten ist. Das ist erfreulich, denn offensichtlich scheint es eine Qualitätsabnahme zu geben - oder es hat sich jemand anders gemeldet und darauf wird reagiert. Das heisst aber auch: Bei der Montage waren keine Fahrradnutzer am Werk.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

RMV-Mobilitätsstationen: Eine erste Bewertung

Vorbemerkung:

Die Mobilitätsstationen sind im Usinger Land vor allem am jeweils größten Bahnhof und in Ortsteilen vorgesehen. Sie umfassen grundsätzlich E-Bike-Verleih, E-Kfz-Verleih, Fahrrad-Reparaturstation und Fahrradparkhäuschen. Alle Angebote sind kostenpflichtig, bis auf die Fahrrad-Reparaturstation. Über die Standorte und das jeweilige Leistungsangebot an den Stationen - dies ist unterschiedlich - durften die Kommunen und erst recht die Politik nur sehr eingeschränkt bis gar nicht mitbestimmen. Die Vorgaben kommen über den RMV.

In Stichpunkten zusammengefasst:

- **Prima!** Fahrradparkhäuschen sind ein guter Ansatz.
- **Für eine Verkehrswende braucht es mehr!** Mehr Anlagen, weniger Hürden.
- **Nichts wirklich Neues!** ADFC-Vorschläge gibt es schon länger.
- **Schrottanlagen ablösen!** Weitere Abstellanlagen für den Neu-Anspacher Bahnhof.
- **Weiter denken!** Höhere Fahrradverfügbarkeit, Parkraumbewirtschaftung, Stellplatzsatzung
- **Zu passive Lokalpolitik!** Jede Menge Handlungsspielraum.

Ausführliche Aussagen

Prima! Der ADFC Usinger Land begrüßt für die Radverkehrsförderung den lange geforderten Ansatz, vor Vandalismus geschützte Fahrradparkmöglichkeiten anzubieten. Endlich kann man einmal sehen, wie es besser sein könnte. Enttäuscht sind wir über die Kostenpflicht. Selbst RMV-Zeitkartenbesitzer (auch Tageskarten kämen sinnvoller Weise in Frage) müssen für das Angebot bezahlen. Das hält der ADFC für den falschen Ansatz, wir erwarten im Sinne einer Mobilitätswende und im Sinne eines RMV-Mobilitätsangebots auf einer möglichst langen Wegekette eine vergleichbare Kostenpflicht für die private Pkw-Nutzung und die private Fahrradnutzung.

Für eine Verkehrswende braucht es mehr! Im Sinne eines Versuchs sind Art und Umfang in Ordnung. Allerdings ist das nicht neu, solche Angebote gibt es woanders schon lange. Warum das im RMV erst versucht werden muss, ist da nur schwer nachvollziehbar. Im Sinne einer klimaschonenden Mobilitätsförderung ist das Angebot viel zu gering und mit zu vielen Hürden versehen. Es ist nur für wenige geeignet und damit für einen Mobilitätswandel in der Art zwar grundsätzlich gut geeignet, aber zu gering im Umfang und mit zusätzlichen Kosten für RMV-Kunden verbunden.

Von vergleichbaren Anlagen, etwa aus dem Landkreis Bamberg, wissen wir, dass so eine Anlage alles in allem eine Investition im mittleren sechsstelligen Bereich verursacht, die laufenden jährlichen Kosten aber im mittleren vierstelligen Bereich liegen.

- Landkreis Bamberg: **Mobilstationen für den Landkreis Bamberg**

- Mobilikon: [Nachricht zu Mobilitätsstationen im Landkreis Bamberg](#)
u. a. mit Angaben zu Herstellungs- (600 T€) und laufenden Kosten (4 T€/Jahr)
- Mietportal Bamberger Land: bambergerland.bike-and-park.de
u. a. mit Kostenangaben (Stellplätze in Sammelgaragen: 1 Tag: 1 € / 1 Woche: 4 € / 1 Monat: 10 € / 1 Jahr: 60 €)

Für einen Verkehrsversuch ist es aus unserer Sicht völlig unverständlich, dass angesichts dieser Kostenverhältnisse es nicht möglich ist, zumindest über eine RMV-Dauerkarte oder ein RMV-Jobticket die Nutzer, die für eine Mobilitätsleistung ohnehin schon bezahlt haben, von der Kostenpflicht freizustellen. Beschränkungen sind bei der Nutzung sinnvoll, etwa auf eine kostenfreie Einstellung ins Fahrradparkhäuschen für einen RMV-Mobilitätstag (kann von sehr früh morgens bis in die erste Nachthälfte reichen, aber eben nicht über Nacht).

Auch weitere Argumente sprechen für eher kostenfreie Angebote im Zusammenhang mit der RMV-Mobilität. So sollte der RMV ein Interesse haben, dass man sein Rad nicht im Zug mitnimmt, sondern an der Mobilitätszwischenstation (hier: am Bahnhof) zurücklässt. Dazu ist man viel eher bereit, wenn das in bereits bezahlten Mobilitätsleistungen inkludiert ist und das Rad bei der Rückkehr zuverlässig unversehrt vorfindet und auf dem Rückweg nutzen kann. Denkbar sind noch weitere Argumentationsschienen - denn eigentlich ist nicht einsehbar, dass ein Staat, der das Gewaltmonopol für sich beansprucht, es nicht schafft, dass an Bahnhöfen etwas länger abgestellte Fahrräder unversehrt bleiben, und dann für den Schutz vor Vandalismus mit der entsprechenden Leistung (hier Fahrradparkhäuschen) Extra-Kosten verlangt.

ADFC-Vorschläge gibt es schon länger

Nichts wirklich Neues! Wir machen als ADFC Usinger Land dazu konstruktive Vorschläge, und das erst nicht nach Aufstellung der Mobilitätsstationen, sondern schon seit Jahren. So können wir uns vorstellen, mit vergleichsweise einfachen Mitteln (da kommt man mit wenigen Tausend Euro pro Anlage aus) die bestehenden Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen einzuzäunen und mit Zugangssystemen zu versehen, die an RMV-Karten gekoppelt sind. Dann hat man schon mal einen deutlich höheren Schutz vor Vandalismus als bei gänzlich offen zugänglichen Anlagen. Den Vorschlag gibt es im Zusammenhang mit der S5-Verlängerung bis Usingen schriftlich fixiert bereits mit unserem ADFC-Dossier Fahrradparken an künftigen S-Bahn-Haltestellen im Usinger Land vom 28.8.2019.

Weitere Abstellanlagen für den Neu-Anspacher Bahnhof

Schrottanlagen ablösen! Ergänzend können wir uns außerdem vorstellen, dass besser gestaltete Fahrradabstellanlagen eingesetzt werden, die mehr Schutz vor Vandalismus bieten.

Fahrradparken auf der Westseite am Bahnhof Neu-Anspach



Bild 01: Fahrradparkanlage am Bahnhof Neu-Anspach (Westseite/Rotkehlchenweg); Verortung in [Open Street Map](#)

Denkbar wären aus unserer Sicht Anlagentypen, bei denen Fahrräder auf Schienen im Hoch-/Tief-Parkverfahren eingeschoben werden, wie das in Frankfurt-Rödelheim gut zu sehen ist:

Fahrradabstellanlagen in Frankfurt-Rödelheim



Bild 01: Fahrradparkanlage am Bahnhof Frankfurt-Rödelheim; Verortung in [Open Street Map](#)

Solche Anlagen verleiten nicht dazu, die Fahrradparkeinrichtung etwa zum Sitzen zu benutzen oder etwa aus Langeweile abgestellte Fahrräder zu beschädigen - die kompakten Anlagen sind für Menschen einfach kein Aufenthaltsangebot, im Gegensatz zu den überdachten Anlagen im Taunusbahn-Look mit vergleichsweise leicht aufgestellten Fahrradbügeln. Solche Anlagen können wir uns an den größeren Bahnhöfen in Wehrheim, Neu-Anspach und Usingen gut als Ergänzung vorstellen. Für Neu-Anspach wäre ein idealer Standort an der Westseite des Bahnhofs am Rotkehlchenweg, wo sich noch uralte und völlig ungeeignete Frontparker

("Felgenkiller") befinden. Wir sind gespannt, ob das jemand aufgreift (und in wie vielen Jahren)...

Derartige Lösungen darf man weiter denken!

Höhere Fahrradverfügbarkeit! Dem ADFC Usinger Land geht es auch darum, die Fahrradverfügbarkeit am Wohnort zu erhöhen, um zu einer klimaschonenderen Lokalmobilität zu verleiten. Fahrradparkhäuschen oder Parkanlagen wie in Frankfurt-Rödelheim, die nicht nur am Bahnhof, sondern nahe Wohneinheiten angeboten werden, sind so ein Angebotsansatz.

Parkraumbewirtschaftung! Bisher werden attraktive Angebot nur für Pkw-Nutzer gemacht: Öffentliche und meist gänzlich kostenlose Parkplätze finden sich in praktisch allen Wohngebieten. Ein abgestelltes Auto kann sofort und unkompliziert genutzt werden, es steht direkt an der Straße. Weit verbreitet ist dabei die irrige Ansicht, darauf bestünde ein Anspruch und es wären die Parkplätze der Anwohner. Dem ist aber nicht so. Gleichzeitig wird die Stellplatzsatzung, die eigentlich ein Abstellen von Pkw auf dem eigenen Grundstück vorsieht, nicht nachgehalten. Teilweise fehlen den Kommunen auch die Rechtsmittel, um das durchzusetzen. Ein geeignetes Mittel wäre daher die Parkraumbewirtschaftung, also eine Gebührenerhebung für das Abstellen von Pkw im öffentlichen Raum zu maximal möglichen Preisen. Das kann eine Kommune beschließen und durchsetzen. Für einen Übergangszeitraum sind sicher abgemilderte Regelungen denkbar - nicht zu lang, denn schließlich muss ja jeder bereits ausreichend Stellplätze haben. Mancher hat ja Ablösesummen bezahlt und dann auch das Recht, im dafür bereitgestellten öffentlichen Raum zu parken. Bei den meisten Anwohnern ist dies jedoch nicht der Fall, sie haben keine Ablösesummen bezahlt und parken trotzdem - meist sogar dauerhaft - im öffentlichen Raum.

Stellschraube Stellplatzsatzung! Die Stellplatzsatzung könnte nun für das Parken von Fahrrädern außerdem vorsehen, dass Mittel aus der Stellplatzablösung auch für ebenerdige Fahrradparkhäuschen direkt an Verkehrswegen (= Straßen) verwendet werden können. Statt in irgendwelchen mehr oder weniger gut zugänglichen Kellern wären Fahrräder dann unmittelbar dort verfügbar, wo man sie braucht: Am Beginn der Wegekette beim Verlassen des Wohnbereichs. Wenn es dann noch etwas schwieriger ist, das Auto zu nutzen, weil es auf dem eigenen Grundstück oder in der (Tief-)Garage steht, hat man mehrere Anreize, eher mal das Rad zu benutzen - ohne etwas zu verbieten.

Zu passive Lokalpolitik! Es besteht also genügend Handlungsspielraum für Kommunen und die Lokalpolitik, die lokale Verkehrsmittelwahl anreizbasiert zu steuern. Bisher will man die vorhandenen Instrumente nicht nutzen. Das ist eindeutig eine verfehlte Klimapolitik in rein lokaler Verantwortung, für die die Lokalpolitik auch voll verantwortlich zu machen ist.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

RMV startet Verleihangebot in Neu-Anspach

Der RMV startet sein Verleihangebot von E-Bikes und E-Lastenrädern - bis Ende Februar 2025 zu Sonderkonditionen. Noch vor wenigen Tagen konnte der ADFC in Neu-Anspach nur normale E-Bikes sichten, aber noch kein E-Lastenrad. Das scheint sich kurzfristig geändert zu haben. Jedenfalls kann man demnach bis Ende Februar 2025 als Tester ein E-Lastenrad für 30 Minuten völlig kostenfrei ausleihen. Dafür hat der RMV auch ein eigenes Portal. Dort kann man nicht buchen, wird aber informiert, wo und wie das geht. Künftig soll es auch mit einer RMV-App gehen, vorerst geht es nur über den originären Anbieter, die Leipziger Firma Nextbike.

- Angebotsportal des RMV unter dem Label "Flux": www.rmv.de/s/de/flux

Das Angebot wurde noch nicht weiter beworben, zumindest haben wir nichts wahrgenommen.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

RMV-Mobilitätsstationen: Bahnhof Usingen und Neu-Anspach

Die ersten Mobilitätsstationen sind da, auch wenn sie noch nicht in betrieb genommen worden sind. In Neu-Anspach und Usingen gibt es ein Fahrradparkhäuschen, E-Bike-Verleih und je eine Fahrrad-Reparaturstele. Lastenräder fehlen noch. Es sind noch weitere Stationen geplant, von denen zumindest in Neu-Anspach bislang noch nichts zu sehen war, etwa am Bürgerhaus. Sinn macht eine Inbetriebnahme ja erst, wenn alles da ist. Das dürfte noch dauern, auf einen Einsatz ab der Saison 2025 kann man jedoch hoffen.

Den folgenden Teil dieser Nachricht fügen wir an dieser Stelle aus dem ADFC-Dossier zu Mobilitätsstationen im Usinger Land ein (beschränkt auf die Verleih-Komponente).

Die ersten Mobilitätsstationen sind da, auch wenn sie noch nicht in betrieb genommen worden sind. In Neu-Anspach und Usingen gibt es ein Fahrradparkhäuschen, E-Bike-Verleih und je eine Fahrrad-Reparaturstele. Lastenräder fehlen noch.

Neu-Anspach Bahnhof: Fahrradparkhäuschen



Bild 01: Fahrradparkhäuschen am Bahnhof Neu-Anspach am Abend; Verortung in [Open Street Map](#)

Die Fahrradparkhäuschen haben robust wirkende Schiebetüren mit einem steuerbaren Verschlussmechanismus. Künftig kann über eine RMV-App die Station genutzt werden.

In Usingen am Bahnhof steht das schon ein paar Tage länger, dort konnte man vor Abschluss die Türen manuell bewegen und einen Blick nach innen erhaschen:

Usingen Bahnhof: Fahrradparkhäuschen



Bild 02: Fahrradparkhäuschen am Bahnhof Usingen vor Fertigstellung; Verortung in [Open Street Map](#)

Im hinteren Teil sieht man den vorbereiteten E-Bike-Verleih. Ein Lastenrad war nicht dabei. Die Informationslinks via QR-Code funktionieren schon, dort erfährt man auch schon etwas über die Konditionen.

Das führt uns zur Neu-Anspacher E-Bike-Verleihstation. Auch hier gibt es bislang kein Lastenrad:

Neu-Anspach Bahnhof: E-Bike-Verleihstation

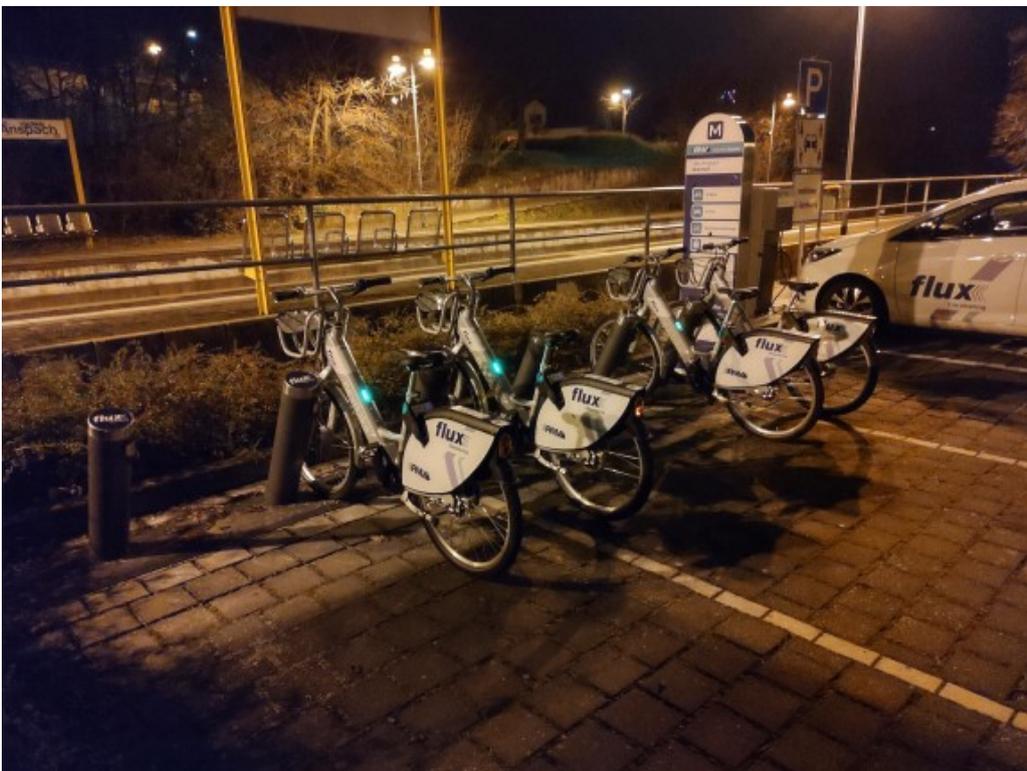


Bild 03: E-Bike-Verleihstation am Bahnhof Neu-Anspach am Abend; Verortung in [Open Street Map](#)

Eine bereits (und noch) funktionsfähige Fahrrad-Reparaturstele können wir auch noch zeigen. Wir sind sehr gespannt, ob hier Vandalismus die Benutzbarkeit einschränken wird:

Neu-Anspach Bahnhof: Fahrrad-Reparaturstele



Bild 04: Neue Fahrrad-Reparaturstele am Bahnhof Neu-Anspach; Verortung in [Open Street Map](#)

Es sind noch weitere Stationen geplant, von denen zumindest in Neu-Anspach bislang noch nichts zu sehen war, etwa am Bürgerhaus. Sinn macht eine Inbetriebnahme ja erst, wenn alles da ist. Das dürfte noch dauern, auf einen Einsatz ab der Saison 2025 kann man jedoch hoffen.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

Ankündigung Baubeginn

Unter der Überschrift "flexibel mobil" kündigt der RMV den Baubeginn von 18 Mobilitätsstationen im Hochtaunuskreis an. Zukünftig soll es insgesamt 74 elektrisch angetriebene Fahrräder, Lastenräder und Autos als Mietangebot geben. Das Angebot wird unter dem Namen "flux" vermarktet. Hinter dem Fahrradverleih steckt das Leipziger Unternehmen Nextbike.

- RMV: [Ankündigungsnachricht vom 14. August 2024](#)

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

ADFC-HE-HT-UL-sp | 2024-06-29

Neu-Anspach: Mobilitätsstationen - Pläne und Baubeginn

Die Pläne für die Mobilitätsstationen sind verfügbar, der Baubeginn steht unmittelbar bevor. Noch vor dem Herbst wird es Ergebnisse geben. Dem Bauausschuss der Stadt (Sitzung vom 18.06.2024) können gemäß [Mitteilung XIII/123/2024 \(pdf\)](#) die genauen Pläne entnommen werden:

- [Vorgang 13/2024](#) Elektromobilität entlang der Taunusbahn; Aufbau und Betrieb eines Car- und Bikesharing-Angebots in Neu-Anspach
- [Standortübersicht zur Vorlage 13/2024 \(pdf, ca. 760 KB\)](#)
- Detailplanung Einzelstandorte
 - [Bahnhof \(pdf, ca. 120 KB\)](#)
 - [Usinger Straße \(pdf, ca. 300 KB\)](#)
 - [Bürgerhaus \(pdf, ca. 655 KB\)](#)
 - [Raiffeisenstraße \(pdf, ca. 205 KB\)](#)

Zusammenfassung:

- **Baubeginn**
 - Standort am Bahnhof Neu-Anspach: Juli 2024
 - Standorte Usinger Straße; Raiffeisenstraße; Bürgerhaus: August 2024
- **Geplante Inbetriebnahme**
 - Standort am Bahnhof Neu-Anspach: frühestens Anfang August 2024
 - Standorte Usinger Straße; Raiffeisenstraße; Bürgerhaus: ab August/ September 2024

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

Mobilitätsstation in Neu-Anspach kommen

In einem Artikel der Taunus Zeitung vom 12. März 2024 steht die Ankündigung: Es werden Mobilitätsstationen für Car- und Bike-Sharing gebaut, und zwar an folgenden Stellen:

- Neu-Anspacher Bahnhof
 - 6x Bike-Sharing
 - 1x Sammelschließanlage für 10 (private) Fahrräder
 - 1x Fahrrad-Reparaturstation
- Bürgerhaus/Feldbergcenter
 - 5x Bike-Sharing
- Ecke Raiffeisenstraße/Häuser Weg/Berliner Straße in Anspach
 - 5x Bike-Sharing
 - 1x Lastenrad-Sharing

Hausen und Rod am Berg gehen leer aus, hier sei zu wenig Verkehr und kein Bedarf.

In einem weiteren Artikel vom 24. Februar 2024 "Stadt bekommt vier Mobilitätsstationen" sind die Standortausstattungen detaillierte beschrieben. Dort steht auch die Gesamtausstattung für alle vier Standorte, was Fahrräder angeht:

- 1x Lastenrad (gemeint wohl zusammen, nicht an jedem Standort)
- 3x Pedelecs für jeden der vier Standorte

Das kann unserer Ansicht nach nur ein erster Schritt sein. Gerade am Lastenrad wird das deutlich. Ein Lastenrad, das irgendwo an den 4 Standorten steht, die noch nicht einmal alle Stadtteile abdecken, ist wahrlich nicht viel. Die Nutzung hängt ja nicht nur davon ab, dass irgendwo ein solches Lastenrad vorhanden ist, es muss auch dort verfügbar sein, wo man es braucht. Man darf gespannt sein. Über eine geringe Auslastung sollte man sich bei dem Umfang jedoch nicht wundern.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

Mobilitätsstation in Usingen? Zwei stehen wohl fest.

In einem Artikel der Taunus Zeitung vom 8. Februar 2024 wird angedeutet, dass der RMV entlang der Taunusbahn Mobilitätsstationen mit Lastenrädern einrichten will, im konkreten Fall ging es um den Ortsteil Eschbach, Standort Bachstraße.

Nach einer Nachricht der Stadt Usingen vom 30. Oktober 2023, RMV Sharing-Angebot: [Vorschläge für den Standort einer Mobilitätsstation in Usingen gesucht](#), sollen 4 Standorte geplant sein, darunter sind der Bahnhof und das Ortszentrum.

Gemäß der Beschlussvorlage im Ratsinformationssystem der Stadt Usingen [Vorgang XI/82-2023](#) ist aktuell (bezogen wohl auf das Datum der Vorlage) der Aufbau von bis zu 4 Mobilitätsstationen mit bis zu fünf Elektroautos, 13 Pedelecs und vier Lastenpedelecs vorgesehen.

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)

ADFC-HE-HT-UL-sp | 2024-12-14

Themeneinführung

Im Gebiet des Hochtaunuskreises gibt es einen mit bundesmitteln geförderten Mobilitätsversuch: Mehrere neue Mobilitätsstationen, neben Friedrichsdorf und Grävenwiesbach auch in Neu-Anspach und Usingen - Wehrheim ist leider nicht dabei. Das Projekt läuft unter der Federführung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) - nicht in kommunaler Verantwortung.

Die Zusammenfassung des RMV ist ganz gut geeignet:

In vier Kommunen des Hochtaunuskreises errichtet der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) in den kommenden Monaten insgesamt 18 Mobilitätsstationen. In Friedrichsdorf, Neu-Anspach und Usingen können dort zukünftig elektrische Autos, Fahr- und Lastenräder gemietet werden. Der Aufbau des Sharingangebots erfolgt im Rahmen eines vom Bund geförderten Modellprojekts.

Quelle: RMV, Nachricht vom 14.08.2024

[flexibel mobil: Bau von 18 Mobilitätsstationen im Hochtaunuskreis startet](#)

Zu den Mobilitätsstationen zählen außerdem noch Fahrrad-Reparaturstelen und bewirtschaftete Fahrradparkhäuser. Das Angebot läuft unter dem Label "RMV flux", zum Start 2024 steht dahinter die Firma Nextbike, mit der übrigens auch der ADFC ab 2024 eine Kooperation eingegangen ist, bei der ADFC-Mitglieder beim Jahresabo einen erheblichen Rabatt erhalten.

- www.adfc.de/mitgliedschaft/adfc-mitgliedschaft-vorteile

[zurück zur Nachrichtenübersicht](#)